

3. Im Gegensatz zu den Diamino-monocarbonsäuren, *l*-Ornithin und *l*-Lysin, wird *l*-Citrullin und  $\epsilon$ -Benzoyl-*l*-lysin durch die Ophio-oxydase oxydativ desaminiert.

4. Abkömmlinge des *p*-Amino-benzolsulfonsäure-amids, Benzoesäure, *d,l*-Mandelsäure, Salicylsäure, Jodessigsäure und *l*-Tyrosin-äthylester, hemmen die Ophio-oxydase. Es wird damit die Oxydation aller der bisher untersuchten  $\alpha$ -Monoamino-monocarbonsäuren mit asymmetrischem  $\alpha$ -Kohlenstoffatom durch die Ophio-oxydase katalysiert. In allen Fällen handelt es sich um eine „competitive inhibition“. Die Verbindung von organischem Rest und elektrischer Ladung (positiv und negativ) scheint für die Inhibitorwirkung günstig zu sein.

5. Die Gesamtheit der bisherigen Versuche führt zu einer exakteren Vorstellung über die Eigenschaften, die eine Molekel besitzen muss, um als Substrat von der Ophio-oxydase angegriffen zu werden. Neben der freien Carboxyl- und  $\alpha$ -Aminogruppe in der üblichen *l*-Konfiguration kann noch eine weitere schwach elektronegative Gruppe, wie die Säureamidgruppe (Citrullin,  $\epsilon$ -Benzoyl-*l*-lysin) oder phenolische Hydroxyle (*l*-Tyrosin, *l*-Dioxyphenyl-alanin) vorhanden sein, während eine sehr ausgeprägt elektropositive (*l*-Lysin, *l*-Ornithin) oder elektronegative Gruppe (Monoamino-dicarbonsäuren) das Zustandekommen oder den Zerfall des Ferment-Substrat-Komplexes verhindert.

#### Errata.

*E. A. Zeller* und *A. Maritz*, *Helv.* **27**, 1888 (1944):

S. 1897, Tabelle 7, zweitunterste Linie: statt „ $\alpha$ -Chlortoluol-4-sulfosäure“ lies „*o*-Chlortoluol-4-sulfosäure“.

S. 1901, Zusammenfassung, Abschnitt 3: statt „die Sauerstoffproduktion“ lies „der Sauerstoffverbrauch“.

Aktiengesellschaft Aligena,  
Wissenschaftliche Laboratorien, Basel.

---